

METHODIK DER BEWERTUNG DER KLIMAWENDE UND DES RAHMENKONZEPTS FÜR DIE TRANSITIONSBEREITSCHAFT

Ziel

Ziel der Bewertung der Klimawende (Climate Transition Assessment, CTA) ist es, eine umfassende, datengestützte Bewertung der Bereitschaft eines Emittenten zur Bewältigung der Klimawende vorzunehmen, indem die Glaubwürdigkeit und Umsetzbarkeit seiner Dekarbonisierungsstrategien und Übergangspfade bewertet werden. Das CTA hilft dabei, finanziell wesentliche klimabezogene Risiken und Chancen zu identifizieren. Das CTA bildet die analytische Grundlage für das weiter unten beschriebene Rahmenkonzept für die Transitionsbereitschaft (Transition Readiness Framework, TRF), das die CTA-Scores nutzt, um Emittenten entsprechend ihrer Ausrichtung auf die Klimawende verschiedenen Kategorien („Ausrichtungskategorien“) zuzuordnen.

Anwendungsbereich

Die Bewertung soll die fundamentale Analyse von Unternehmensemittenten verbessern, indem Erkenntnisse zur Klimawende gegebenenfalls in den Portfolioaufbau und die Anlageentscheidungen einfließen. Diese Methodik ist in erster Linie eine Umweltbewertung, die sich auf Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Klimawende konzentriert. Governance-Indikatoren werden ebenfalls einbezogen, wenn sie für die Überwachung und Umsetzung der Klimawende von wesentlicher Bedeutung sind.

Ratingmethodik: Bewertung der Klimawende (einschließlich des Rahmenkonzepts für die Transitionsbereitschaft)

Überblick

Das CTA bewertet Emittenten anhand von vier strategischen Dimensionen, unserem „4-A-Rahmen“, die jeweils einen entscheidenden Aspekt der Glaubwürdigkeit der Klimawende erfassen sollen.

Der 4-A-Rahmen



Die Bewertung umfasst die folgenden vier Dimensionen:

Ambitions (Ambitionen) – Beurteilt Umfang und Zeithorizont der angekündigten Klimaziele des Emittenten, ergänzt durch eine Bewertung der Prüfungen von Dekarbonisierungsverpflichtungen durch Dritte.

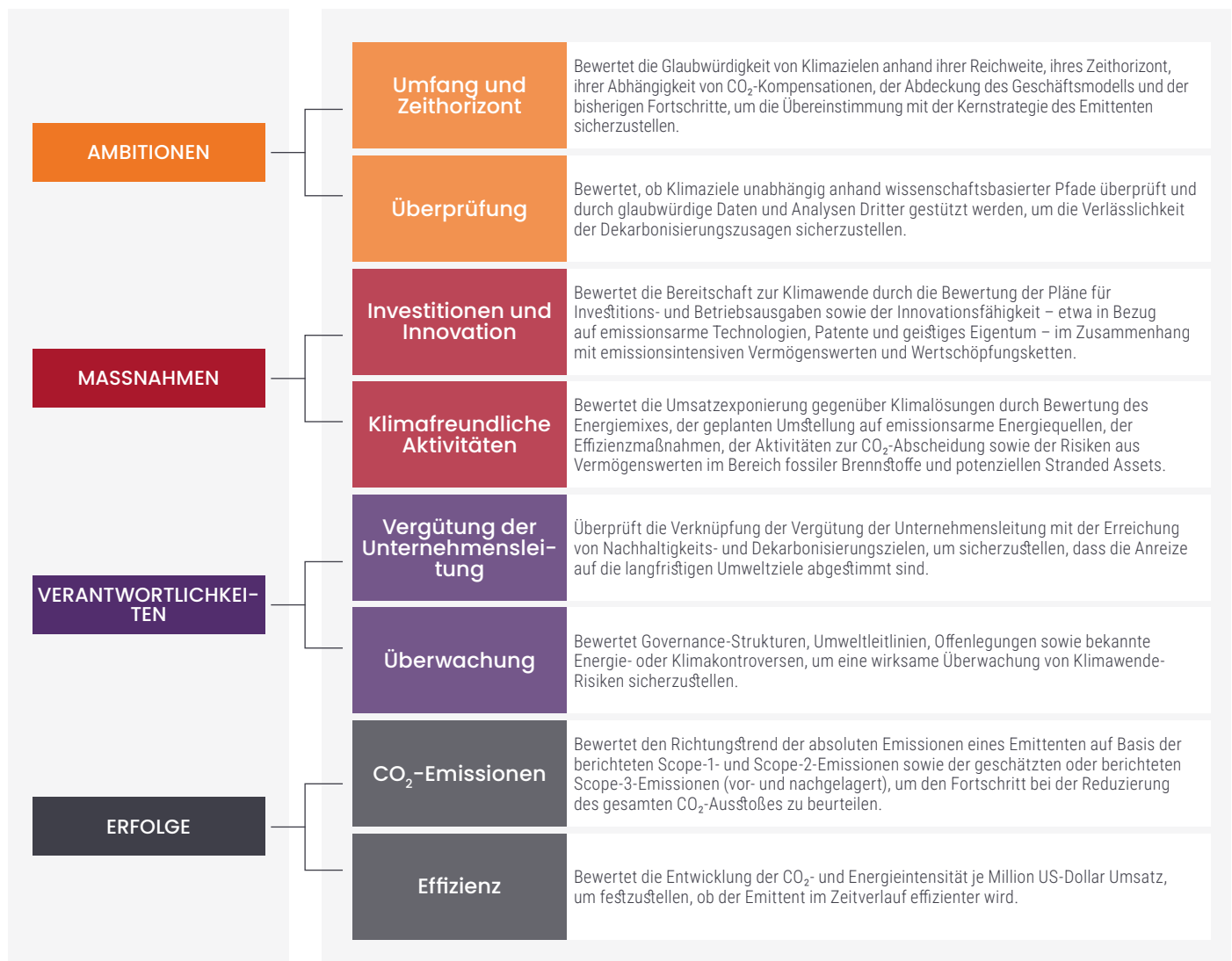
Actions (Maßnahmen) – Bewertet Chancen, die sich aus den Kapitalinvestitionen, Forschungs- und Entwicklungsausgaben und angekündigten Dekarbonisierungsaktivitäten des Emittenten ergeben, kombiniert mit seiner aktuellen Umsatzexponieren, seinem Energieverbrauch und seiner klimapolitischen Positionierung.

Accountability (Verantwortlichkeit) – Prüft die an die Erreichung von Dekarbonisierungszielen gekoppelte Vergütung der Geschäftsleitung sowie die bestehenden Governance-Aufsichtsstrukturen.

Achievements (Erfolge) – Bewertet Trends bei der bisherigen Verringerung von CO₂-Emissionen, sowohl in Bezug auf absolute CO₂-Emissionen als auch auf die CO₂-Intensität.

Jede der vier Dimensionen wird anschließend durch zwei strategische Säulen gestützt. Diese nutzen Datenpunkte führender Anbieter von ESG- (Umwelt, Soziales und Governance) und Finanzdaten, um die wesentlichen strategischen, operativen und finanziellen Daten zu erfassen, auf deren Grundlage das Management glaubwürdige Pläne für die Klimawende und die Dekarbonisierung in der Regel strukturiert:

Die 8 strategischen Säulen im Überblick



Quelle: JHI Research

Diese Methodik umfasst sowohl vergangenheitsbezogene als auch zukunftsgerichtete Elemente. Zu den vergangenheitsbezogenen Indikatoren zählen historische Emissionstrends, Kennzahlen zur Energieeffizienz und die bisherige Erfolgsbilanz im Hinblick auf zuvor angekündigte Ziele. Zu den zukunftsgerichteten Indikatoren gehören die Ambition und die Reichweite der angekündigten Klimaziele, die Pläne für Investitionsausgaben sowie Bewertungen Dritter zur Ausrichtung der Transformationspfade. Diese Kombination soll eine Bewertung ermöglichen, die sowohl die aktuelle Leistung als auch die potenzielle künftige Positionierung widerspiegelt.

Berücksichtigte Themen

Das CTA bewertet eine Reihe von Klimawende-Aspekten im Hinblick auf die vier Dimensionen des 4-A-Rahmens und die zugrunde liegenden strategischen Säulen. Dazu zählen Ambition, Reichweite und Glaubwürdigkeit der Klimaziele sowie deren Ausrichtung an wissenschaftsbasierten Pfaden, Investitionsausgaben und Umsatzexponierung gegenüber Aktivitäten der Klimawende, Governance-Überwachung und Verantwortlichkeit der Unternehmensleitung für die Klimastrategie sowie die historische und erwartete Emissionsentwicklung. Diese klimabezogenen Themen sind im gesamten Bewertungsprozess verankert und spiegeln zentrale Bereiche der Glaubwürdigkeit der Klimawende wider, darunter die Ambition der Klimaziele, die Umsetzung durch Kapitalallokation und operative Aktivitäten, Governance- und Verantwortlichkeitsmechanismen sowie nachgewiesene Fortschritte im Zeitverlauf.

Gewichtung der Kategorien

Die Scoring-Methodik des CTA bewertet jede Kennzahl auf einer Skala von null bis drei. Dabei steht null für schwache oder fehlende Daten, während drei die höchste Qualität und finanzielle Wesentlichkeit anzeigt und die Informationen repräsentiert, die für das Management zur Steuerung von Klimawende-Risiken am wichtigsten sind. Die Gesamtscores der acht Säulen werden anschließend gleich gewichtet, um sicherzustellen, dass keine einzelne Dimension die Gesamtbewertung unverhältnismäßig stark beeinflusst. Diese Gleichgewichtung spiegelt unsere Auffassung wider, dass eine glaubwürdige Strategie für die Klimawende in allen Dimensionen überzeugend sein muss.

Darstellung des Ratings

Nach der Gewichtung wird das Rating als Prozentwert ausgedrückt (0–100%). Jeder Säulenscore wird außerdem aufgeschlüsselt, um Transparenz über die zugrunde liegenden Einflussfaktoren zu schaffen – etwa eine starke Leistung, eine unzureichende Offenlegung oder Lücken in der Datenbasis. Diese Erkenntnisse helfen Anlegern, Bereiche für vertiefende Analysen zu identifizieren und Themen für den Dialog mit Emittenten zu priorisieren.

Höhere Scores deuten auf eine bessere Positionierung im Hinblick auf die Klimawende hin. Es ist wichtig zu beachten, dass ein hoher oder niedriger CTA-Score kein Kauf- oder Verkaufssignal darstellt. Vielmehr dient er als strukturierter Input für den Anlageprozess und hilft, Stärken, Schwächen und Verbesserungspotenziale in der Klimawende-Strategie eines Emittenten zu identifizieren. Diese Informationen können in künftigen Gesprächen von Anlegern mit dem Emittenten genutzt werden.

Rahmenkonzept für die Transitionsbereitschaft

Für Anleger, die ihre Portfolios an Dekarbonisierungszielen ausrichten wollen, kann unser Rahmenkonzept für die Transitionsbereitschaft (Transition Readiness Framework, TRF) verwendet werden, um Emittenten auf Basis ihres CTA-Scores in Ausrichtungskategorien einzuteilen. Das TRF orientiert sich eng am Netto-Null-Anlagerahmen (Net Zero Investment Framework)¹ und soll eine zukunftsgerichtete, fundamentaldatenbasierte Sicht auf die Bereitschaft jedes Emittenten zur Klimawende bieten.

CTA-Scores können verwendet werden, um Emittenten den folgenden Kategorien der Bereitschaft zur Klimawende zuzuordnen:

TRF-Kategorisierung



Keine Daten: Keine Daten von Drittanbietern verfügbar (0%); dies bedeutet nicht zwangsläufig, dass keine Strategie vorhanden ist, sondern weist auf begrenzte Transparenz hin.

Nicht ausgerichtet: Schwache Offenlegung und schwache Leistung (0–33%); hohes Klimawende-Risiko.

Engagiert: Einige Offenlegungen und Ambitionen (33–60%), jedoch begrenzte Umsetzung.

Auf Ausrichtungskurs: Stärkere Offenlegung und glaubwürdige Ziele (60–80 %); Fortschritte erkennbar, aber weitere Beobachtung erforderlich.

Ausgerichtet: Robuste Offenlegung, Ziele und Strategie (80–100%); gut für die Klimawende positioniert.

Zielerreichung: Vollständig umgesetzte Strategie (100%); operiert bei oder nahe Netto-Null (angestrebter Idealzustand).

Datenquellen und Prozesse

Das CTA nutzt Daten von Drittanbietern. CTA-Scores und TRF-Kategorien sind sowohl auf Emittenten- als auch auf Portfolioebene über unsere firmeneigene Plattform ESG Explore (ESGX) integriert. Diese Plattform ermöglicht es den Anlageteams, die Bereitschaft zur Klimawende zu beurteilen, und unterstützt eine konsistente und skalierbare Analyse. Wir überwachen unsere Datenanbieter kontinuierlich und tauschen uns bei Bedarf mit ihnen über Datenabdeckung, Methodik und wichtige Datenpunkte aus, um die Datenqualität und -relevanz sicherzustellen.

¹Die NZIF-2.0-Leitlinien wurden von der Paris Aligned Investment Initiative (PAII) entwickelt, einem anlegergeführten Forum, das im Mai 2019 von der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), der Asia Investor Group on Climate Change, der Investor Group on Climate Change und Ceres gegründet wurde.

Einschränkungen bei Datenquellen und Methodik

Abhängigkeit von Daten externer Anbieter: Das CTA stützt sich auf ESG-Daten, die hauptsächlich von Drittanbietern bezogen werden. Qualität, Aktualität und Genauigkeit der Scores hängen daher teilweise von der Qualität der zugrunde liegenden Drittanbieterdaten ab.

Lücken in der Datenabdeckung: Nicht für alle Emittenten liegen Daten von Drittanbietern vor. Für Unternehmen im Besitz von Private-Equity-Investoren, Private-Credit-Emittenten und verbrieft Vermögenswerte stehen häufig keine öffentlich zugänglichen Klimadaten zur Verfügung. Emittenten ohne Daten werden der TRF-Kategorie „Keine Daten“ zugeordnet und für den Dialog priorisiert.

Verzögerte Verfügbarkeit von Daten: Die von Emittenten veröffentlichten Daten werden häufig erst mit Verzögerung in den Daten von Drittanbietern berücksichtigt. Neue Ziele, überarbeitete Strategien oder eine verbesserte Berichterstattung werden möglicherweise nicht sofort im CTA-Score erfasst.

Governance

Alle wesentlichen Änderungen an der Methodik unterliegen formellen Governance- und Genehmigungsprozessen und werden dem ESG Oversight Committee (ESGOC) zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt.

Disclaimer

Branchenklassifizierung – Die Methodik stützt sich nicht auf ein externes Rahmenwerk zur Branchenklassifizierung.

Einsatz von künstlicher Intelligenz – Tools für künstliche Intelligenz werden in keinem Prozess dieser Methodik eingesetzt.

Methodischer Ansatz und wissenschaftliche Grundlagen – Die Bewertung basiert auf einer Kombination aus quantitativer Datenanalyse und strukturierten Methoden zur Bewertung der Bereitschaft eines Emittenten für die Klimawende. Der Ansatz stützt sich zwar auf anerkannte Rahmenwerke, Datenquellen und Marktpraktiken, ist jedoch nicht als wissenschaftliches Modell konzipiert und erfordert die Anwendung strukturierter Methoden und analytischer Beurteilungen.

Ausrichtung am Pariser Abkommen – Viele der dem Abkommen zugrunde liegenden Grundsätze sind in unseren Praktiken für verantwortungsbewusstes investieren, Stewardship und Berichterstattung verankert. Unser Ansatz ist praxisorientiert, researchbasiert und zukunftsgerichtet und integriert klimabezogene Risiken und Chancen in die Anlageanalyse. Er stützt sich auf unternehmenseigene Daten, Tools und Transparenzinstrumente wie unsere Methodik zur Bewertung der Klimawende. Ergänzt wird dies durch aktiven Dialog mit Emittenten, Stewardship und die Entwicklung kundenorientierter Anlagelösungen.

Glossar

Klimawende – der wirtschaftliche und systemische Wandel, der erforderlich ist, um Treibhausgasemissionen zu senken und sich an Klimazielen auszurichten. Dazu gehören Veränderungen bei Energieverbrauch, Geschäftsmodellen, Technologien und Investitionsentscheidungen.

Dekarbonisierungsstrategien - die Maßnahmen und Pläne, die ein Unternehmen, ein Sektor oder ein Anleger umsetzt, um Treibhausgasemissionen im Zeitverlauf zu senken, etwa durch Verbesserung der Energieeffizienz, Umstellung auf erneuerbare Energien und Investitionen in emissionsarme Technologien, im Einklang mit Netto-Null- oder wissenschaftsbasierten Zielen.

Übergangspfade – die konkreten Entwicklungspfade, denen ein Unternehmen, ein Sektor oder eine Volkswirtschaft folgt, um vom aktuellen Emissionsniveau zu einer emissionsarmen Zukunft zu gelangen. Sie legen Zwischenziele und zentrale Maßnahmen fest, die für die Ausrichtung an Klimazielen erforderlich sind.

Investitionsausgaben – Investitionsausgaben umfassen größere, langfristige Investitionen in Sachanlagen oder immaterielle Vermögenswerte, zum Beispiel den Kauf von Ausrüstung.

Betriebsausgaben – Betriebsausgaben bezeichnen die wiederkehrenden laufenden Kosten, die für den Betrieb eines Unternehmens erforderlich sind (z. B. Miete und Versorgungsleistungen)

Scope 1 – Scope 1 bezieht sich auf direkte Treibhausgasemissionen, die aus Quellen stammen, die dem berichtenden Emittenten gehören oder von ihm kontrolliert werden, etwa aus Anlagen und Fahrzeugen des Unternehmens.

Scope 2 – Scope 2 bezieht sich auf die indirekten Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von eingekauftem oder erworbenem Strom, Dampf, Wärme oder Kälte, die ein Emittent verbraucht.

Scope 3 – Scope 3 bezieht sich auf alle sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen, die nicht unter Scope 2 fallen und in der Wertschöpfungskette des berichtenden Emittenten entstehen.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER [JANUSHENDERSON.COM](https://www.janushenderson.com)

Janus Henderson
— INVESTORS —

Wichtige Hinweise

Der Wert einer Anlage und die mit ihr erzielten Erträge können sowohl steigen als auch sinken, sodass Anleger den ursprünglich investierten Anlagebetrag möglicherweise nicht zurückerhalten. Nichts in dieser Unterlage ist als Beratung oder als Empfehlung zum Kauf oder Verkauf zu interpretieren.

Herausgegeben von Janus Henderson Investors. Janus Henderson Investors ist der Name, unter dem die Anlageprodukte und -dienstleistungen von Janus Henderson Investors International Limited (Reg.-Nr. 3594615), Janus Henderson Investors UK Limited (Reg.-Nr. 906355), Janus Henderson Fund Management UK Limited (Reg.-Nr. 2678531), Tabula Investment Management Limited (Reg.-Nr. 11286661) (jeweils eingetragen in England und Wales unter der Anschrift 201 Bishopsgate, London EC2M 3AE und beaufsichtigt von der Financial Conduct Authority) und Janus Henderson Investors Europe S.A. (Reg.-Nr. B22848, 78, Avenue de la Liberté, L-1930 Luxemburg, Luxemburg, unter der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier) angeboten werden. Die Anlageverwaltungsdienste können gemeinsam mit teilnehmenden Tochtergesellschaften in anderen Regionen erbracht werden.

Janus Henderson® sowie alle in diesem Dokument verwendeten Handelsmarken sind Marken der Janus Henderson Group plc oder ihrer Tochtergesellschaften. © Janus Henderson Group plc